

Mit Lutz Wagner abgestimmte Antworten zu Regelfragen, die sich während der Lehrgänge zu den Regeländerungen 2019 ergeben haben:

Regel 3:

Verlassen des Spielfeldes bei einer Auswechslung an der nächsten Begrenzungslinie

Wie ist zu verfahren, wenn der Spieler das Spielfeld nicht an der nächsten Begrenzungslinie verlässt? Der Spieler ist zu verwarren.

Wie ist dann der weitere Ablauf? Muss der Spieler zurückgeholt werden, um das Spielfeld an der ursprünglich vorgesehenen Stelle zu verlassen?

Nein, ein Zurückholen würde das Spiel weiter verzögern. Verzögert der Spieler aber weiter das Spiel, z.B., wenn er provokativ erneut stehen bleibt, ist dies ein weiteres Vergehen; in diesem Fall ist der Spieler mit Gelb-Rot des Feldes zu verweisen.

Regel 9:

Der Schiedsrichter wird von Mannschaft A angeschossen und deshalb geht der Ball ins Aus? Wie ist jetzt zu entscheiden?

SR-Ball, an der Stelle, wo der Schiedsrichter angeschossen wurde, mit einem Spieler von Mannschaft A.

Begründung:

Hier würde Mannschaft A benachteiligt, wenn es Einwurf für Mannschaft B gibt. Von daher soll hier nach Sinn und Geist der Regel (keine Benachteiligung für eine betroffene Mannschaft) auf SR-Ball entschieden werden-

Schneller Gegenangriff. Der Ball wird von einem Spieler von A nach vorn gespielt und soll einen allein stehenden Mitspieler, der sich auf der rechten Seite ca. 30 m vor dem Tor befindet, erreichen. Bei der Flanke wird der SR leicht getroffen, der Ball kommt aber trotzdem bei dem Angreifer an. Dieser kann dann von seiner Position alleine in Richtung gegnerischer Torwart laufen. Wie ist jetzt zu entscheiden?

Wenn kein Nachteil für Mannschaft B entstanden ist (ist in diesem Fall ja nicht), weiterspielen.

Begründung:

In solchen Fällen muss der SR immer nach Sinn und Geist der Regel handeln. Das Spiel soll immer dann unterbrochen werden, wenn eine Mannschaft benachteiligt wird (Wechsel Ballbesitz, Torchance, Tor). Wenn aber durch den Kontakt, wie im geschilderten Fall, keine Benachteiligung für eine Mannschaft entsteht, ist weiterspielen zu lassen. Im geschilderten Fall würde ja eine Unterbrechung zu einer Benachteiligung von Mannschaft A führen.

Regel 12:

Ein Spieler müsste verwarnt werden, die Mannschaft führt aber den fälligen Freistoß schnell aus, weil sie so eine gute Torchance hat, so dass die Verwarnung zunächst unterbleibt. Jetzt gibt es erneut eine solche Situation. Normalerweise müsste jetzt in der Unterbrechung der Spieler vom ersten Vergehen verwarnt werden. Da aber auch dieser Freistoß, wegen einer erneut guten Torchance, schnell ausgeführt wird, lässt der SR erneut weiterspielen.

Ist es jetzt möglich, in der nächsten Unterbrechung sowohl die Verwarnung für das zweite Vergehen als auch noch die vom ersten Vergehen zu geben (hier gab es ja jetzt schon zwei Unterbrechungen)?

Sinn und Geist der Regel ist es, dass durch eine schnelle Spielfortsetzung eine gute Torchance erhalten bleiben soll und den Spieler nachträglich verwahrt bzw. des Feldes verwiesen werden kann. Demzufolge ist es in diesem seltenen Fall möglich, die entsprechende persönliche Strafe auch nach einer zweiten Unterbrechung noch auszusprechen.